

# Mit offenen Augen durch die Welt gehen Das Thema des Gendarmenpfads – damals und heute

Wenn man den Gendarmenpfad entlanggeht, fällt es einem nicht schwer, sich vorzustellen, wie die Gendarmen hier einst patrouillierten und Augen und Ohren offen hielten, um Schmuggler zu entdecken, die versuchten, ihre Waren entweder ins oder aus dem Land zu bringen, ohne dafür Zoll zu zahlen, der über Jahrhunderte eine der wichtigsten Einnahmequellen Dänemarks war.

Die Grenzgendarmarie wurde 1839 gegründet, um die Zollbeamten an der Grenze des Herzogtums entlang der Elbe zu schützen. Nach der Niederlage 1864 verließ die dänische Grenze weiter nördlich entlang dem Fluss Kongeäen – 1866 wurde auch die Gendarmarie hierher versetzt. Als Ergebnis der Volksabstimmung 1920 zogen die Grenzgendarmen wieder in Richtung Süden und patrouillierten entlang der jetzigen Grenze vom Wattenmeer im Westen bis zur südlichen Spitze der Insel Als im Osten.

1958 fiel die Grenzkontrolle in den Verantwortungsbereich der Polizei und das Gendarmenkorps wurde nach mehr als 100 Jahren Geschichte. In den 1980ern kam wieder ein Bewusstsein für die Bedeutung des historischen Pfads auf, und heute gibt es hier eine der schönsten Wanderrouten Dänemarks. Unterwegs gibt es seltene Pflanzen und Tiere zu sehen – und die vielen Legenden und Sagen sowie die interessante Geschichte dieses Teils von Dänemark laden zu einer Entdeckungsreise ein.



Bei Busholm 1950



Der Grenzübergang Skomager ca. 1920



### Weitere Infos mit praktischen Hinweisen auf Ihrem Handy

Wenn Sie ein Smartphone haben, können Sie unterwegs zusätzliche Informationen über die Natur, die Geschichte, Sagen und Sehenswürdigkeiten mit Bezug zu den betreffenden Strecken des Pfads bekommen. Auch gibt es praktische Informationen über Übernachtungs- und Einkaufsmöglichkeiten sowie Busverbindungen.



Scannen Sie den QR-Code ein oder geben Sie [www.gendarmsti.dk](http://www.gendarmsti.dk) ein.



**Geschichte**



**Natur und Geologie**



**Sehenswürdigkeiten in der Nähe**



**Legenden und Sagen**



**Aktivitäten für jedes Alter**



**Übernachtung**  
(innerhalb eines Radius von 3 km)



**Einkaufsmöglichkeiten**  
(innerhalb eines Radius von 3 km)



**Busverbindungen**  
(innerhalb eines Radius von 3 km)

### Folgen Sie den Schildern mit dem blauen Gendarmen

Der Gendarmenpfad erstreckt sich heute von der deutsch-dänischen Grenze bei Padborg über Kollund, Rinkenæs, Gråsten, Broagerland und Vemmingbund, vorbei an Dybbøl und weiter nach Sønderborg und Høruphav auf der Insel Als. Die 74 km des küstennahen Pfads führen auf gekennzeichneten Pfaden und Wegen durch eine abwechslungsreiche Landschaft.



### Ausgewählte Orte und Sehenswürdigkeiten am Gendarmenpfad

Ausgewählte Sehenswürdigkeiten, Orte u.a.m. sind auf der Karte gekennzeichnet und weisen auf einen beschreibenden Text auf der Rückseite der Karte oder Homepage für Smartphones hin.

- |  |   |
|--|---|
| 1a Den Krume Vej/Die Grenze in Rensdam                       | 7c Die Kirche von Broager mit den zwei Türmen                 |
| 1b Spuren der Burg in Niehus                                 | 7d Der ehemalige Fährleger Brunsnæs                           |
| 1c Das Museum in Bov/Oldemorstoft                            | 8a Der Hochwasserstein bei Røhjus                             |
| 1d Das Tal Haraldsald  | 8b Seeräuberburg "Skraekeshøj"                                |
| 1e Wassermühle Kruså Vandmølle                               | 8c Langdolmen in Skelde                                       |
| 1f Gedenkstein bei der Eisenbahnbrücke                       | 8d Röhrichte in Skeldevig                                     |
| 1g Museum Frøstevlej   | 9a Liebestunnel   |
| 2a Grenzübergang Skomagerhus                                 | 9b Der Brautstein   |
| 2b Kupfermühle von Christian IV.                             | 9c Grabhügel im Wald Skeldekobbel Skov                        |
| 2c Abrahams Quelle   | 9d Das Steilufer bei Stensigmosø                              |
| 3a Fährverbindung zur Store Okseø                            | 9e Aussichtspunkt Gratelund                                   |
| 4a Ziegeleiruin bei Stranderød                               | 10a Geschichtszentrum Historiecenter 1864                     |
| 4b Ziegeleiruin bei Brændstoft                               | 10b Mühle Dybbøl Mølle  |
| 4c Mühle Munkemølle und Gedenkstein für Königin Margrethe I. | 10c Königszinne auf der Anhøje Dybbøl Banke                   |
| 5a Das ehemalige Kurhotel in Gråsten                         | 11a Alision   |
| 5b Schloss Gråsten   | 11b Die ehemalige Marinestation                               |
| 5c Gedenkmauer für Oberst Paludan-Müller                     | 11c Schloss Sønderborg  |
| 6a Kirche von Egersund                                       | 11d Museum Ringdermuseet                                      |
| 7a Ziegeleimuseum Cathrinesminde                             | 11e Dræthjæskolen (Heimvolkshochschule mit Schwerpunkt Sport) |
| 7b Der Weg Teglværkstien                                     | 11f Schießplatz Skydestranden in Sønderborg                   |
|  | 12a Naturgebiet Trillen                                       |

### Zeichenerklärung zur Karte

- Gendarmenpfad
- Gendarmenpfad am Strand
- Alternative Wanderroute
- Hærvejen/Ochsenweg
- Gekennzeichnete Fahrradrouten
- Nicht gekennzeichnete Fahrradrouten
- Parkplatz
- Toilette
- Campingplatz
- Grill- oder Lagerfeuerplatz
- Primitiver Übernachtungsplatz
- Bushaltestelle
- Touristenbüro
- Bahnhof
- Aussichtspunkt
- Naturspielplatz
- Grenzübergang
- Grenzübergang nur für Fußgänger und Radfahrer

1 km  
Maßstab ca. 1: 40.000

Wenn Sie eine Wanderung auf dem Gendarmenpfad planen und Fragen zu den Übernachtungsmöglichkeiten, der Route o.ä. haben, wenden Sie sich bitte an eines der drei zuständigen Touristenbüros. Dort hilft man Ihnen gerne. Auch auf den Internetseiten der Büros finden Sie aktuelle Informationen über Veranstaltungen und zahlreiche andere interessante Informationen.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Kruså Turistbureau</b><br>Flensborgvej 11<br>DK-6340 Kruså<br>Tel.: +45 74 67 21 71<br>turist@visitkrusaa.dk<br>www.visitkrusaa.dk | <b>Aabenraa Turistbureau</b><br>Storegade 30<br>DK-6200 Aabenraa<br>Tel.: +45 74 62 35 00<br>info@visitaaenraa.dk<br>www.visitaaenraa.dk | <b>Sønderborg Erhvervs- og Turistcenter</b><br>Rådhusstrøget 7<br>DK-6400 Sønderborg<br>Tel.: +45 74 42 35 55<br>info@visitsonderborg.com<br>www.visitsonderborg.com |
|---|--|--|

- |   |  |
|---|--|
| <b>Aabenraa Kommune</b><br>Byg, Natur & Miljø<br>Skelbakvej 2<br>DK-6200 Aabenraa<br>Tel.: +45 73 76 76 76<br>post@aaenraa.dk | <b>Sønderborg Kommune</b><br>Natur og Miljø<br>Rådhusstrøget 10<br>DK-6400 Sønderborg<br>Tel.: +45 88 72 64 00<br>post@sonderborg.dk |
|---|--|

**Betreten der Natur erlaubt**  
Die meisten Menschen haben ein gutes Gespür dafür, wie man sich in der Natur zu verhalten hat – wenn man sich auf den gekennzeichneten Wegen hält, den Hund an der Leine behält und keinen Abfall wegwirft, ist alles in Ordnung. Siehe [www.skovognatur.dk](http://www.skovognatur.dk) mit weiteren Infos über Verhaltensregeln in der Natur.

# Der Gendarmenpfad

74 km küstennaher Wanderroute entlang der deutsch-dänischen Grenze

Königinnen  
Herzöge  
Krieg Frieden  
Schlosser  
Schwarzspechte  
Froschkonzerte  
Seeräuber  
Schmuggler  
Quellen  
Ziegel Eiszeit  
Fossilien  
Muscheln  
Meerkohl  
Lagerfeuer  
Grenzbegegnungen  
Donnerkeite

Karte ca. 1:40.000

**Sonderjylland** ist ein zentraler Knotenpunkt auf dem Weg von Dänemark in den Süden Europas – oder von Europa nach Dänemark und weiter in die anderen nördlichen Länder. Über 1000 Jahre trieben hier Bauern Ochsen zum Markt, transportierten Handelsteile ihre Waren und marschierten Herzöge mit ihren Heeren. Die beliebteste Route ist der Hærvejen (dt.: Ochsenweg), der sich nördlich von Padborg mit dem Gendarmenpfad kreuzt. Der Ochsenweg geht von Trondheim im Norden bis nach Rom im Süden. Er hat auch eine Verbindung zum Jakobsweg nach Santiago de Compostela in Spanien.

**Museum in Bov/ Oldemorstof** \*1c

Hier kann man u.a. eine Kopie des Schreins Frosløvskrinet sehen, der aus dem 12. Jh. stammt und wahrscheinlich von Pilgern von Südeuropa nach Dänemark gebracht wurde. Das dänische Kronprinzenpaar erhielt als Geschenk zu seiner Hochzeit 2004 von der Bevölkerung in Sonderjylland eine Kopie des Schreins.



**Das Tor zum Rest von Europa**



Den Krumme Vej (Der krumme Weg)

**Probieren Sie das Erdtelefon, das unter der Grenze hindurch führt** \*1a

Am Grenzübergang in Ronsdam kann man ein "Erdtelefon" ausprobieren. Auch kann man Ausschau nach den ersten 49 nummerierten Grenzsteinen halten.

**Die Landschaft**

Zwischen Padborg und Krusá führt der Pfad durch eine besondere Landschaft – ein Tunnel, das während der letzten Eiszeit vor mehr als 10.000 Jahren entstand, mit steilen Abhängen, Schluchten, Quellen, Seen und Wasserläufen. Halten Sie die Augen auf, denn entdecken Sie vielleicht den seltenen Eisvogel, der tiefe Nestlöcher in die Abhänge gräbt.



Das Gebiet, durch das der Gendarmenpfad führt, war mehr als 100.000 Jahre von Eis bedeckt und ist erst die letzten 11.000 Jahre eisfrei.

Die Eiszeit hat der Landschaft ihr typisches Aussehen mit den großen bogenförmigen Hügeln, Abhängen und Seen gegeben. Auch hat sie dafür gesorgt, dass die Menschen über Jahrhunderte eine blühende Ziegelindustrie aufbauen konnten. Das in den Eisseen still stehende Wasser hat nämlich bewirkt, dass der Ton im Untergrund sehr fein und steif ist. Überall entlang des Gendarmenpfads kann man Spuren der Eiszeit entdecken – in der Landschaft, am Strand und in den vielen Überresten aus der Blütezeit der Ziegelindustrie, u.a. die Ruinen in Stranderød und Brændstof.

**Das Leben als Grenzgendarm**

Auf dem Spaziergang von Sønderhav nach Sandager kommt man an mehreren kleinen Häusern, ehemals Wohnungen der Grenzgendarmen, vorbei. Die Grenzgendarme haben die meiste Zeit ein friedliches Leben geführt. Aber es konnte auch gefährlich sein, nicht zuletzt während des 2. Weltkriegs. Als die Besatzungsmacht 1944 Polizisten im ganzen Land festnahm, mussten 291 Grenzgendarmen in das Lager Frosløvej. 141 wurden in das KZ Neuengamme geschickt und 36 kamen dort um. Auf der Homepage für Smartphones kann man etwas über S.B. Paludan-Müller, den Chef der Grenzgendarmen, der 1944 in seinem Haus umkam, erfahren. In Gråsten ist für ihn eine Gedenkmauer errichtet worden. \*5c

**Die Eiszeit formte die Landschaft – und Menschen**



**Lochstein – Hühnergott**

Auf dem Gendarmenpfad findet man häufig Lochsteine. Wenn man mehrere hat, kann man sie auf einer Schnur aufziehen und aufhängen, um sein Haus zu beschützen. Der Begriff Hühnergott ist auf den alten Volksglauben zurückzuführen, das Lochsteine magische Kräfte haben. Daher wurden sie genommen, um Menschen und Haustiere gegen Krankheiten zu schützen.



Früher waren Schiffe häufig das schnellste Transportmittel. Die Straßen waren nahezu unwegbar, und der Transport von größeren Mengen mit Pferd und Wagen über Stock und Stein war sehr schwierig. Mit Kohle beladene Schiffe kamen zu den Ziegeleien, und wenn sie wieder Kurs in die weite Welt nahmen, waren sie mit Mauersteinen und Ziegeln beladen.

1866 begann die Ära der Dampfschiffe auf der Flensburger Förde. Zehn Jahre später gab es hier 23 von ihnen und sie machten täglich 50 Fahrten verteilt auf 32 Anlegebrücken und beförderten so eine Million Passagiere im Jahr. Der Erfolg der Dampfschiffe hielt bis zum Ausbruch des 1. Weltkriegs.

**Das Ziegeleimuseum Cathrinesminde** \*7a

Früher gab es acht Ziegeleien am Iller Strand. Heute ist nur noch Cathrinesminde bewahrt, von 1732 bis 1968 in Betrieb, wo man noch heute einen interessanten Einblick in die Geschichte der Ziegeleien und das Leben der Arbeiter bekommt.



**Der einfachste Weg führt über das Wasser**



**Der Weg Teglværkstien** \*7b  
Auf einem Stück des Wegs bekommt der Gendarmenpfad Gesellschaft vom Teglværkstien (Ziegeleienpfad). Hier wurden Informationspunkte aufgestellt und man findet Spuren verschwundener Ziegeleien.

**Die Kirche von Broager** \*7c

In Broager steht eine besondere Kirche mit zwei Türmen, im 12. Jh. errichtet, die gotischen Türme jedoch erst um 1400. Der Sage nach wurden die zwei Türme zum Gedenken an zwei Schwestern aus einem nahe gelegenen Schloss errichtet.

**Versteckte Kunstwerke**

In der Gegend um Cathrinesminde stehen versteckt in der Landschaft drei größere Ziegelkunstwerke. Versuchen Sie sie zu finden.



**Die Schlinge bei Dybbøl**  
Von diesem Teil des Gendarmenpfads kann man überall auf die Anhöhe Dybbøl Banke blicken, im April 1864 Schauplatz der Schlacht bei Dybbøl. Für Dänemark endete die Schlacht katastrophal. Letztendlich gingen die Herzogtümer an die Sieger über, die Größe des Landes wurde um zwei Fünftel reduziert und die Einwohnerzahl fiel von 2,6 auf 1,6 Mio. Menschen.

**18. April 1864**

Ab dem 2. April prasselten die Granaten 16 Tage lang auf die Schanzen, ohne dass die Dänen eine Chance zur Gegenwehr hatten. Die dänischen Kanonen waren einfach zu altmodisch. Am 18. April 1864 um 10 Uhr begann der Sturmlauf. Um 14 Uhr war die Schlacht verloren und die dänischen Truppen zogen sich auf die Insel Als zurück.

Auf der Anhöhe von Dybbøl liegt das interessante **Geschichtszentrum Historiecenter 1864** \*10a. In Sichtweite von dort steht die **Mühle Dybbøl Molle** \*10b.



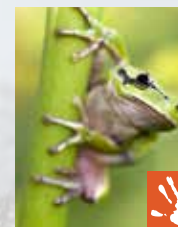
**In Schussweite des Krieges in 1864**



Das dänische Heer lag in den Schanzen bei Dybbøl während die preußischen Truppen bei Gammelmark auf Broagerland Stellung bezogen hatten.

**Froschkonzerte**  
Im April, Mai und Juni kann man am Gendarmenpfad Froschkonzerte hören. Die Kreuzkröte gibt bei Gammelmark Konzerte. Bei Dybbøl kann man sowohl die Kreuzkröte als auch den Teichfrosch und den Europäischen Laubfrosch hören. Der Teichfrosch ist ebenfalls im Wald Sønder-skoven zu erleben.

**Unterschiede hören**  
Der kleine Laubfrosch auf dem Bild ist Dänemarks kleinster Frosch. In der Dämmerung quakt er kurz und schnell hintereinander. Die Kreuzkröte ist grau oder bräunlich mit einem deutlichen gelben Streifen. Ihr Quaken hört sich wie eine Zikade an oder als ob man auf einem Kamm bläst. Der Teichfrosch kann bis zu 10 cm lang werden. Er macht kurze Quaklaute bis hin zu Salven, die sich fast wie ein Maschinengewehr anhören.



**Dänisch oder deutsch**  
Auf diesem Teil des Gendarmenpfads befindet man sich auf einer einzigartigen Grenze, die als Ergebnis einer demokratischen Abstimmung genau hier verläuft. Als der 1. Weltkrieg vorbei war, wurde im Rahmen des Versailler Vertrags 1919 entschieden, dass die Platzierung der Grenze zwischen Dänemark und Deutschland per Volksabstimmung bestimmt werden sollte. Das Ergebnis der Volksabstimmung ist der heutige Grenzverlauf. Obwohl die Bevölkerung in der Abstimmung 1920 befragt wurde, gab es Deutsch- und Dänischgesinnte, die danach auf der "verkehrten Seite" der Grenze lebten. Auf beiden Seiten der Grenze wird viel für die Minderheiten getan. Durch Schulen, Kindergärten, Zeitungen und Vereine gelingt es, die Sprache und die kulturellen Werte der Minderheiten zu bewahren.

Der Gendarmenpfad von Krusá nach Kollund führt hauptsächlich durch hügeligen Küstenwald. Die Hügel, steilen Abhänge und tiefen Schluchten sind das Ergebnis der Eiszeit. Auch leben hier zahlreiche Tiere. Mit etwas Glück kommt man den vielen Waldbewohnern sehr nah.



**Die demokratische Grenze**

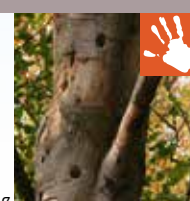
Grenzübergang Skomagerhus

**Schwarzspecht-Löcher**

Nur an wenigen Orten in Dänemark kann man heute den Schwarzspecht erleben. Er ist so groß wie eine Krähe und sehr beeindruckend. Mit seinem kräftigen Schnabel kann er in nur zwei Sekunden bis zu 20 Mal gegen einen Baum trommeln. Versuchen Sie, Bäume mit Schwarzspecht-Löchern zu finden.

**\*2b Kupfermühle**

Um das Jahr 1600 gründete König Christian IV. das Kupfermühlwerk, in dem Kupfer und Messing mit Hilfe von Wasserkraft zu Platten für Schiffe und Hausdächer verarbeitet wurden. Die gelben Reihenhäuser der Arbeiterhäuser erinnern ohne Zweifel an das Wohnviertel Nyboder in Kopenhagen.



**Die vergessene Künstlerkolonie**  
Der Gendarmenpfad führt hier am Wasser entlang, wo vor 100 Jahren mit zahlreichen Ziegeleien und Mauersteinen bot die Gegend auch Erholung und Inspiration. Bis zur Volksabstimmung 1920 strömten Stadtbewohner aus Deutschland hierher zur Kur und Mitglieder der Künstlerkolonie kamen nach Egersund. In Dänemark ist die Künstlerkolonie heute fast vergessen. Der Museumsberg in Flensburg zeigt jedoch ca. 50 Werke der Maler aus Egersund in seiner festen Ausstellung. Das hier gezeigte Gemälde wurde 1890 von Jacob Nøbbe gemalt.

**Der Apfel aus Gråsten – der Gravensteiner**

Gråstæblet, Dänemarks Nationalapfel, wird seit Jahrhunderten hier im Schlosspark angebaut. Der Apfel wurde 1669 von Graf Frederik Ahlefeldt nach Dänemark gebracht. Pflöpfung des Baums, der nicht nur in Dänemark beliebt ist, wurden in die ganze Welt verkauft und sogar in Kalifornien wird jedes Jahr ein "Gravenstein Apple Fair" veranstaltet.



**Erholung und Inspiration**



**\*5b Schloss Gråsten Ferien hier – eines Königs würdig**

Als Schloss Gråsten wurde im 17. Jh. von Graf Ahlefeldt errichtet. Seitdem befand es sich immer im Besitz der einflussreichsten Familien Dänemarks. 1921 wurde das Schloss für 5 Mio. DKK vom dänischen Staat gekauft. Seit 1935 hat die Königsfamilie das Nutzungsrecht und verbringt jedes Jahr einen Teil der Sommerferien im Schloss Gråsten. Der schöne Schlossgarten ist für die Öffentlichkeit zugänglich, wenn die Königsfamilie nicht dort wohnt. Hier kann man neben zahlreichen interessanten Rosen auch einen sehr alten Baum mit Gravensteinern bewundern.



**Die Seeräuber kommen**  
Wenn man hier heute an einem Sommertag entlanggeht und über das stille Wasser schaut, wirkt alles sehr friedlich. Im Herbst Brombeeren und Nüsse – aber die Natur bietet auch speziellere Delikatessen: zu Beginn des Frühlings Sauerklee auf dem Waldboden. Herrlicher Sanddorn, orangefarbene Beeren, die nach dem ersten Frost gepflückt werden, und knackiger Meer Kohl, der u.a. am Strand bei Kragesand wächst.

Aber im Laufe der Zeit hat man hier auch Stürme, Überschwemmungen und Seeräuber ertragen müssen. Im Mittelalter konnte der König während des Kriegs Seeräuber einen Kapbrief ausstellen, der ihnen das Recht gab, die Schiffe des Feindes zu plündern.

\*8b Am Skrakkehøj lag die Burg des Seeräubers "Den Røde Ons".  
\*8a Am Hochwasserstein in Rajhus ist der Wasserstand einer gewaltigen Sturmflut im Jahr 1872 gekennzeichnet.

**Der Seeräuber Alf**

Ende des 13. Jh. suchte ein Seeräuber mit Namen Alf die Flensburger Förde und die angrenzende Ostsee heim. Er soll sich nach seinen Raubzügen bei Gråsten versteckt haben. Noch heute sind mehrere Ortsnamen auf ihn zurückzuführen. Er wurde 1298 gefangen und gehängt. Sein Seeräuberschatz wurde nie gefunden.



**Die Natur schmecken**

Sowohl in den Wäldern als auch am Strand gibt es viele essbare Pflanzen.

Im Herbst Brombeeren und Nüsse – aber die Natur bietet auch speziellere Delikatessen: zu Beginn des Frühlings Sauerklee auf dem Waldboden. Herrlicher Sanddorn, orangefarbene Beeren, die nach dem ersten Frost gepflückt werden, und knackiger Meer Kohl, der u.a. am Strand bei Kragesand wächst.

**Heilende Hagebutten**

Die meisten kennen Hagebutten als die orangefarbenen Früchte, in denen sich "Juckpulver" befindet, aber sie sind auch gesund und haben einen hohen Vitamin-, Ballaststoff- und Nährstoffgehalt. Viele verschiedene Wildrosenarten tragen Hagebutten mit wohlschmeckendem Fruchtfleisch. Sie können roh gegessen oder z.B. zu Marmelade, Gelee und Sirup verarbeitet werden.

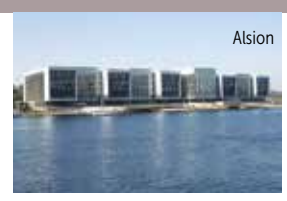


Sauerklee

Wenn man die Brücke zwischen dem Festland und der Insel Als überquert, hat man einen fantastischen Blick über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Am linken Ufer liegt das Alsjon, in dem mehrere Unternehmen zu Hause sind, ein Konzertsaal und eine Abteilung der Syddansk Universität, eine Universität, die mehr ausländische Studierende ausbildet als irgendeine andere in Dänemark. Am gegenüber liegenden Ufer liegt das beeindruckende Kasernengebäude, das 1907 von der deutschen Marine errichtet wurde. In Richtung Süden, an der Hafeneinfahrt, liegt das Schloss von Sønderborg, das schon im Mittelalter das Königreich schützen sollte.

**Das Schloss Sønderborg** \*11c

Das Schloss, um das Jahr 1200 errichtet, entwickelte sich im Laufe des Mittelalters zu einer der stärksten Burgen des Landes. Im 19. Jahrhundert wurde es während der Deutsch-Dänischen Kriege als Lazarett verwendet. Nach der Niederlage bei Dybbøl und dem Verlust von Sønderjylland, diente es als preußische Kaserne. Seit der Volksabstimmung 1920 ist es in staatlichem Besitz. Heute befindet sich hier ein Museum für die Geschichte von Sønderjylland vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart.



**Zukunft und Geschichte**

**Gebäude im Jugendstil**  
Überall in Sønderborg findet man Gebäude im Jugendstil mit wunderschönen Fassaden. Dieser Typ Architektur, der um das Jahr 1900 ganz Europa prägte, ist im Großen und Ganzen nur in Sønderjylland zu finden, das zu der Zeit deutsch war.

**Erleben Sie das Ringreiten in Sønderborg im Juli**

Ringreiten war ursprünglich ein Teil mittelalterlicher Ritterturniere und beliebte Unterhaltung für europäische Könige und Fürsten. Heute werden im Sommer in fast allen Orten der Gegend Ringreiten veranstaltet. Im **Ringreitermuseum in Sønderborg** \*11d kann man während der Sommermonate mehr über die stolzen Ringreitertraditionen erfahren.



**Die enge Verbindung zwischen Dänemark und Deutschland**  
Hier am Strand kann man das enge Verhältnis zwischen Dänemark und Deutschland buchstäblich sehen. Mal war alles dänisch, mal war es deutsch. Heute lebt man in friedlicher Koexistenz und die Kooperationen über die Grenze hinweg blühen. Auf der anderen Seite der Förde liegt Schloss Glücksburg, das von großer Bedeutung für das dänische Königshaus war. Hier starb König Frederik VII. und von hier kam König Christian IX. Ein gutes Beispiel dafür, dass die Bevölkerung sich trotz der Kriege, politischer Entscheidungen und Scharmützel ineinander kümmert, ist die Einrichtung von Ferienheimen für bedürftige Kinder aus Süd- und Nordschleswig. Der Gendarmenpfad führt in Kollund am Heim-Julemærkehjemmet Fjordmark, das 1938 errichtet wurde, vorbei.

\*3a **Zwei grüne Perlen** ragen aus dem blauen Wasser der Förde, die Inseln Okseøer. Der Sage nach starb Königin Margrethe I. 1412 entweder hier oder auf der Förde, als sie sich auf dem Heimweg von Friedensverhandlungen in Flensburg befand.



**Die sagenumwobenen Inseln Okseøer**

Sarkophag von Königin Margrethe I. im Dom zu Roskilde

Im Sommer kann man von Sønderhav zur Store Okseøer fahren

**Bergmolch**

Der Gendarmenpfad führt durch das einzige Gebiet in Dänemark, in dem man den Bergmolch finden kann. Sein Bauch und seine Kehle sind einfarbig gelb und rotorangefarben.



Wenn man hier in Egersund über die Brücke kommt, befindet man sich im Herzen der Ziegelindustrie - nicht nur von Dänemark, sondern von ganz Nordeuropa – seit dem Mittelalter und bis in die Gegenwart. Seit mehr als 1.000 Jahren wird Ton aus dem Untergrund geholt und für den Bau von Häusern, Kirchen und Schlössern verwendet. Die Technik zur Herstellung von Mauersteinen und Ziegeln wurde im Laufe der Jahre verfeinert und modernisiert, aber bis Mitte des 20. Jh. fand fast alles in Handarbeit statt. Häufig arbeiteten ganze Familien, auch Frauen und Kinder, in der Ziegelei.

\*6a **Die Kirche von Egersund** wurde selbstverständlich aus Steinen aus der Gegend errichtet. Die vielen ausländischen Namen auf den Grabsteinen bezeugen, dass man von weit her kam, um in den Ziegeleien zu arbeiten.

**Suchen Sie Ziegelsteine**

Am Strand findet man Ziegelsteine in allen Formen und Farben. Sie stammen aus den 76 Ziegeleien, die hier im Laufe der Zeit gelegen haben. Wenn man Glück hat, findet man einen Stein, der verrät, aus welcher Ziegelei er stammt. Die Ziegeleien prägen nämlich ihren Namen in die Steine.



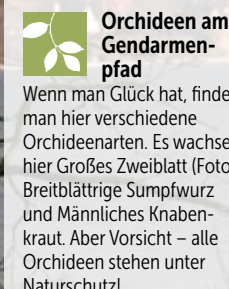
**Ziegel, Ziegel, Ziegel**

**Von Ast zu Ast**

Auf diesem Teil des Pfads geht man über eine Brücke, die Egersundbro. Laut Überlieferung war der Sund früher so schmal, dass die Bäume der beiden Seiten sich fast berührten. Daher konnten Eichhörnchen (dän.: egern) von Baumkrone zu Baumkrone springen - und so bekam Egersund seinen Namen

**Orchideen am Gendarmenpfad**

Wenn man Glück hat, findet man hier verschiedene Orchideenarten. Es wachsen hier Großes Zweiblatt (Foto), Breitblättrige Pflanzwurzel und Männliches Knabenkraut. Aber Vorsicht – alle Orchideen stehen unter Naturschutz!



Seit mehr als 4.500 Jahren leben hier Menschen. Der fruchtbare Boden gab reichlich Nahrung, während die vielen Tiere im Wald die Jagd einfach machten.

**Das Steilufer bei Stensigmoose** \*9d

Lange bevor die Menschen den Weg hierher fanden, gab es hier bereits andere Formen des Lebens. Im Steilhang bei Stensigmoose hat das Eis Muscheln und Schnecken in der sandgefüllten Schicht abgelagert. Schwarze Markierungen zeigen, wo die Eiszeit vor 75.000 Jahren Blätter und Äste in Torf verwandelten.

**Der dänische Elefant**

Einer der Aufsehen erregendsten Funde aus dem Jahr 1906 waren Backenzähne und ein Stoßzahn eines Elefanten. Der bis zu 4 m große Waldelefant lebte vor mehr als 130.000 Jahren während einer Warmzeit in Dänemark.

**Donnerkeile**

Mit etwas Glück findet man auch Donnerkeile (dän.: vætteyls) auf dem Gendarmenpfad. Das sind Versteinungen einer längst ausgestorbenen Tintenfischart, die vor mehr als 65 Mio. Jahren während der Kreidezeit lebten. Ihr dänischer Name bezieht sich auf Wichte, "vætte", übernatürliche Wesen, die nachts über Mooren und Wiesen leuchteten. Mehr auf Smartphone-Homepage.



**Spuren der Vergangenheit**

**Grabhügel** \*9c

Im Wald Skelde Kobbelsskov liegen gut erhaltene Rund- und Langdolmen. Die meisten waren hat er bekommen, weil erzählt wird, dass ein Mann auf dem Rückweg von der Heirat in Sønderborg seine Frau auf diesem Stein absetzte.

**Der Brautstein** \*9b

Vor der Küste liegt ein Stein, der angeblich so groß sein soll, dass ein Pferdegespann auf ihm wenden kann. Er heißt „Brudesten“ (Brautstein). Seinen Namen hat er bekommen, weil erzählt wird, dass ein Mann auf dem Rückweg von der Heirat in Sønderborg seine Frau auf diesem Stein absetzte.

**Liebestunnel** \*9a

Ostlich von Kragesand bilden die Bäume auf dem Abhang einen Tunnel. Er heißt "Liebestunnel".

**Das Erbe der Weltkriege**

Auf dem Spaziergang aus Sønderborg hinaus kommt man an vielen Spuren der beiden Weltkriege vorbei. Vorbei an Gebäuden, die während des Kriegs von Bedeutung waren und an Gedenksteinen für Gefallene. Der militärische Schießübungsplatz Skydstrand war während des 2. Weltkriegs für die Öffentlichkeit gesperrt. Unmittelbar nach dem Krieg fand man hier im Mai 1945 die vergrabenen Leichen von fünf dänischen Widerstandskämpfern.

**Das Naturgebiet Trillen und De Syv Sostre (Die Sieben Schwestern)**

Kurz vor Høruphav kommt man durch das Naturgebiet Trillen. Hier leben viele verschiedene Vogelarten. Bei Hochwasser fließt Meerwasser in die Seen. Wenn das Wasser verdampft, bleibt das Salz zurück. Daher sind die Seen sehr salzhaltig und der Ort ist nur für Pflanzen, die dieses salzige Wasser vertragen, geeignet. Im Naturgebiet Trillen stehen einige typische Schwarzkiefern, die mehr als 100 Jahre alt sind. „De Syv Sostre“ (Die Sieben Schwestern), die nur noch sechs sind.



**Einzigartige Natur**



**Der Gänseäger**

Einer der seltensten Vögel in Dänemark ist der Gänseäger, den man am häufigsten im Winter sieht. Manchmal, jedoch selten, brütet er auch in Dänemark. Im Zuge der Kommunalreform 2007 ging die Kommune Sønderborg die Verpflichtung ein, sich besonders um den Gänseäger zu kümmern, und es wurden u.a. im Naturgebiet Trillen Brutkästen aufgehängt, um bessere Brutverhältnisse für diesen Vogel zu schaffen.

